

Politische Uebersicht.

Die neue Verfassung wird, wie die „Germania“ hört, vorwärts sichtlich bei uns in den Bundesrat gelangen.

Die preussisch-lübbeckische Lotterie. Der Staatsvertrag zwischen Preußen einerseits und Barmen, Wittenberg und Barmen andererseits hat am Montag den 12. Februar 1892 in Preußen die Ausführung der Lotterie zur Folge gehabt. Der Finanzminister Dr. Zenge empfing den Vertrag zur Annahme, indem er ansehnliche Beträge, doch für Preußen nicht möglich gemachten, den Wunsch der lübbeckischen Staaten nach Abhängigkeit einer Lotteriegewinnanteile an Preußen zu verweigern. Der Vertrag ist also nicht in Kraft getreten. Der Vertrag ist also nicht in Kraft getreten. Der Vertrag ist also nicht in Kraft getreten.

Die Militärverwaltung in Berlin. Es wird schon seit längerer Zeit für die Armee als unzureichend. Es wird schon seit längerer Zeit für die Armee als unzureichend. Es wird schon seit längerer Zeit für die Armee als unzureichend.

Englisch-italienischer Handelskrieg. In Maila hat sich ein Handelskrieg zwischen Italien und England zur Folge haben dürfte. Ein Telegramm berichtet: Maila, 12. Februar. Der italienische Botenposten „Enna“ ist hier mit drei in Seiten gelagerten Gefangenen an Bord eingetroffen. Die drei Gefangenen sind italienischer Herkunft.

Die „Harmlosen“ von Düsseldorf.

Von unserem Korrespondenten.

Unter großem Andrang des Publikums begannen heute früh vor der Straßmauer das heilige Abendmahl die Verhandlungen in dem jetzt langem angehaltenen Hofe 23 u. n. in der Vorstadt. Die Verhandlungen sind heute früh vor der Straßmauer das heilige Abendmahl die Verhandlungen in dem jetzt langem angehaltenen Hofe 23 u. n. in der Vorstadt.

Kleines Feuilleton.

Reiziger von Ole Sievert (Gaulois). Der Reiziger von Ole Sievert (Gaulois) ist ein Reiziger von Ole Sievert (Gaulois). Der Reiziger von Ole Sievert (Gaulois) ist ein Reiziger von Ole Sievert (Gaulois).

verhandelt, die Abgaben 30 beim Spiel betreffen Herrn wurden vollständig festgesetzt, die Deputat der vier Verhättnisse in Düsseldorf waren durchgelesen und die vorhandenen Spielentwürfen, darunter ein Roulette, beschlagnahmt. Die Angeklagten haben ein niedrigeres Leben hinter sich. Die Angeklagten haben ein niedrigeres Leben hinter sich.

Projekt der Antel-Noten-Einführung. Das Projekt der Antel-Noten-Einführung ist ein Projekt der Antel-Noten-Einführung. Das Projekt der Antel-Noten-Einführung ist ein Projekt der Antel-Noten-Einführung.

Gibung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle am 12. Februar 1892. Vorsitzender: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, jetzweilig Justizrat Höhring. Eingänge liegen nicht vor; es wird daher gleich in die Tagesordnung eingetreten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

Der Pachtsins für den Zoologischen Garten. Die Deputation für den Zoologischen Garten beantragt unter dem 2. Januar 1892 die Pachtsins für den Zoologischen Garten.

7000 M. aufstehen wurde. Die Erfahrungen der letzten drei Jahre, sowie ein vorläufig aufgestellter Anschlag für das nächste Jahr, seien jedoch, daß die Pächter mit einem erheblichen Minderbetrag verfahren. Da es mit Hilfe der nachgelassenen 7000 M. allein nicht möglich ist, den Zoologischen Garten an einen vollständig in die Hände der Stadt zu übertragen, so ergeht ein weiterer Aufschub von 5000 M. erforderlich. Der Zoologische Garten bildet einen großen Versicherungspunkt für die Stadt und Fremde, daher hat die Stadt ein Interesse daran, ihn zu erhalten. Sollte man den Zoologischen Garten aus der Hand der Stadt, so ist ein Verlust für die Stadt, ein Gewinn für die Stadt.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St.-M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

St. M. 13. 1. 92 als Korreferent betont, daß es sich darum handle, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten, ob wir den Zoologischen Garten als Gemeinbesitz betrachten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Handelsgerichtliche Verhandlung, betreffend Klagen des **Verkaufers** gegen den **Käufer** über die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** folgendes anzuordnen:

- Der **Käufer** ist verpflichtet, die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** dem **Verkaufser** zu übermitteln und die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** dem **Verkaufser** zu übermitteln.
- Die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** sind dem **Verkaufser** bis zum **1. März 1912** zu übermitteln.
- Die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** sind dem **Verkaufser** bis zum **1. März 1912** zu übermitteln.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt festgestellt worden, daß die im **Regierungsblatt** veröffentlichten **Verordnungen** nicht auf die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** zu beziehen sind.

Bekanntmachung.

Die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** sind dem **Verkaufser** bis zum **1. März 1912** zu übermitteln.

Bekanntmachung.

Die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** sind dem **Verkaufser** bis zum **1. März 1912** zu übermitteln.

Bekanntmachung.

Die **Verkaufserlöse** der **Waren** und **Kaufpreise** sind dem **Verkaufser** bis zum **1. März 1912** zu übermitteln.

Verdingung.

Nach der **Staatliche**, **berichtigten** **klinischen** **Anstalten** in **Halle a. S.** soll die **Verdingung** der **Waren** und **Kaufpreise** bis zum **1. März 1912** zu übermitteln.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule.

Anmeldungen von **Schülerinnen** für alle **10 Klassen** nimmt täglich **11-12 Uhr** entgegen.

Frauen + Frauenleiden.

Dr. **Conrad Scheidig**, **Verh. Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Prakt. Apfelsinenschäler.

C. F. Ritter, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

ff. Salzbretzeln.

Subbia C. Moschauer, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

C. F. Ritter.

Hauschlächter, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Id. Brennholz.

Id. Brennholz, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

500 Lammelle, weiss, Glacéleder.

500 Lammelle, weiss, Glacéleder, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Auktion.

Auktion, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Papierabfälle.

Papierabfälle, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Zwangsvollstreckung.

Zwangsvollstreckung, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Auktion.

Auktion, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Zwangsvollstreckung.

Zwangsvollstreckung, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Zwangsvollstreckung.

Zwangsvollstreckung, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Zwangsvollstreckung.

Zwangsvollstreckung, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Auktion.

Auktion, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Holzverkauf.

Holzverkauf, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Von der Reise.

Von der Reise, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Zweits Gründung einer G. m. b. H.

Zweits Gründung einer G. m. b. H., **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

4 1/2 Haus-Hypotheken.

4 1/2 Haus-Hypotheken, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

37000 Mark.

37000 Mark, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

30000 Mark.

30000 Mark, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

17000 Mark.

17000 Mark, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

15-20000 Mark.

15-20000 Mark, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Mark 10000.

Mark 10000, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Mr. 30000.

Mr. 30000, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Wer Geld.

Wer Geld, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Ein gold. Kettenarmband.

Ein gold. Kettenarmband, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Eine filigrane Brille.

Eine filigrane Brille, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Gegen Belohnung.

Gegen Belohnung, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Ein goldener Damenring.

Ein goldener Damenring, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Ein goldener Damenring.

Ein goldener Damenring, **Halle a. S.**, **Graben 3, part. links**, **1. Damenabteilung**, **11130**.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 41.

(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins).

Gummi-Schone.

Spezial-Geschäft

Gummischon-Reparaturen.

von 2.00 Mk. an.

für Gummiwaren, Bandagen, Leihbinden, Bildets, Zimmerklosetts, Damenbinden, Artikel zur Säuglingspflege, Wöchnerin-Bedarfsartikel, Gummistrümpfe, Verbandstoffe, Watten, Binden, Verbandkästen, Irrigatoren, Gas-, Wasser- und Irrigatoren-Schläuche, Zimmerturnapparate, Kinderpuder und Seife, Toilette-Artikel, Kämme und Kopfbürsten etc.

von 4.00 Mk. an.

Gummi-Bettstoffe, Garantie für Qualität.



Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Regierungstisch: C. Henke & C. Schlegel.
Präsident Frhr. v. Reffke eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min. Auf der Tagesordnung steht zunächst die nationalliberale Interpellation betreffend die Agnellischen im Weinbaugebiet der Rheine.

Ein Regierungskommissar erklärt, daß die Regierung zur Beantwortung der Interpellation bereit sei.
Hr. C. Henke führt in Begründung der Interpellation aus: Die ohnehin able Lage der Weinbauern an der Rheine ist durch das schmerz Agnellmeter am 2. Juni 1911 außerordentlich verschlechtert worden. Der durch den Agnellschlag verursachte Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Mark.

Interpellationsfrage folgt: Die angefallenen Vermittlungen haben ergeben, daß sehr erhebliche Schäden verursacht worden sind. Den kleinen Weinbergern soll der Schaden möglichst vergütet werden, während die großen Betriebe erhalten sollen. Letzterem hat auch der Kreisling in Frage nach einer Unterstützung bewilligt.
Es folgt eine kurze Debatte. Damit ist die Interpellation erledigt.

Der Gesandtschaft zur Abänderung der Vorschriften über die Abnahme und Prüfung der Rechnungen wird in dritter Beratung ohne Debatte erledigt.
Es folgt die Beratung des Staatsvertrages zwischen Preussen einerseits und Bayern, Württemberg und Baden andererseits zur Regelung der Lotterieverhältnisse.

Präsident Frhr. v. Reffke: Die Grundlagen der preussischen Lotterieverträge sind bisher geblieben. Ein Gewinn wird durch den Vertrag für Preussen nicht erzielt. Es genügt uns, wenn kein Verlust entsteht.
Die Abgeordneten (Hr.) und (Hr.) erklären sich für den Vertrag.

Abg. Wolowin (fortf. Sp.): Nach mir werden dem Vertrag zustimmen. Bei der Aufhebung der Lotterieverträge sollten politische und konfessionelle Gründe ausbleiben.
Präsident Frhr. v. Reffke: Für die Lotterieverträge kommen in erster Linie Kaufleute in Frage, die eine Kaution stellen können. Esobann werden auch benannte Offiziere herangezogen. Politische und konfessionelle Gründe scheiden aus. Die Lotsen sollen im ganzen um 80 000 vermehrt werden. Beim Anpreisen der Lotsen soll jede wirtschaftliche Bedenken vermieden werden.

Abg. Schömann (Soz.): Das Lotteriespiel ist unethisch, denn es ist ein Raubspiel.
Abg. Biedler (Lan.): Wir werden für den Vertrag stimmen.
Präsident Frhr. v. Reffke: Der Vertrag angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzes über den landwirtschaftlichen Besatzung beim Titel-Ministergehalt.
Abg. v. Arnim-Bühlow (Lan.): Die zur Befriedigung der Montan- und Leuzenwerke bestimmten Summen sind nicht ausreichend. Die heutigen Schweinepreise bedecken die Produktionskosten nicht mehr. Es muß herein gerufen werden, daß die Schweinefleischpreise mit den Schweinepreisen in das richtige Verhältnis gebracht werden. Hoffentlich gelingt es dem Minister, eine Wenderung des jetzt bestehenden Einküfensystems zu verhandeln.

Abg. Ballenborn (Hr.): Wir wünschen eine Vermehrung der landwirtschaftlichen Viehbesitzer. Für die Förderung der Viehzucht müssen größere Mittel angewandt werden. Die belgischen Zehnte dürfen nicht zu sehr bevorzugt werden.
Abg. Dr. v. Woyne (freisohn.): Die Bildung eines mittleren Viehwirtschaftsstandes ist wünschenswert. Wir erwarten bald ein Gesetz, das die Heranzüchtung des Grundbesitzes verbietet. Die Staatsregierung muß energischer aus bisher die Unterstützung der Schweinepreise angelegen sein lassen. Von der Aufhebung des Kartoffelpreises verpöndere ich mir keine Verminderung des Kartoffelpreises.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schölerer: Für die Förderung der Viehzucht werden auch in Zukunft weitere Mittel eingesetzt werden. Die Verdrängung, die heimische Viehzucht durch den Ankauf belgischer Zehnte beeinträchtigt, trifft nicht auf die Viehzüchter über die Viehhaltung und gegen die Gütererzeugung und nachher fertig gestellt. Sie werden indessen erst später vorgelegt werden. Die geforderte Vermehrung der Viehzucht wird nicht ausgereicht werden können, da ihre Zahl in normalen Zeiten abnimmt.

Abg. Meine (natl.): Mit der Einfuhrpolitik will ich nicht recht vorwärts gehen, ebenso nicht mit der inneren Kolonisation. Inländische Arbeiter sind dabei besonders zu berücksichtigen.
Abg. Grüner (fortf. Sp.): Die Gründung der Gütergemeinschaft ist nur zu begrüßen. Für die innere Kolonisation sollten in erster Linie die Domänen zur Verfügung gestellt werden. Die dienstlichen Einrichtungen auf dem Lande sind unvollkommen. Wir wünschen, daß die Staatsregierung an Stelle der Pächterform die Bauerntum fördert.

Abg. Meiner (Soz.): Das System der Einfuhrzölle ist nur ein Mittel, um die Viehzucht zu fördern. Die Agrarier wollen den inländischen Viehhalter. Die kleinen Bauern haben kein Interesse an hohen Getreidepreisen. Der Landwirtschaftsminister sollte Staatsminister und nicht ausschließlich Vertreter der Bauern der Dünker sein, die noch immer festhalten an der Getreidezölle.

diesem Schlußfakt der Gesetzgebung. Präsident Frhr. v. Reffke ruft den Redner zur Ordnung.
Nach weiterer unerbittlicher Debatte wird ein Schlußantrag angenommen.

Die Denkschriften werden durch Kommissionsmitglieder erledigt. Das ganze Ministergehalt wird bewilligt. Eine Reihe weiterer Kapitel werden ohne Debatte genehmigt.
Darauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr. — Mitglieder-Gesellschaft.
Schluß 8 1/2 Uhr 30 Minuten.

Kleine Chronik.

Ein strengsinniger Abentüer als Räuber.
Der Räuber einer der großen Berliner Stadtkassen ist der Abentüer gemeinde beigetreten und erklärte, Sonnabends nicht mehr arbeiten zu wollen. Die Firma, die ihn nicht gern verlieren wollte, gab ihm einen Monat Abentüer, doch er blieb bei seinem Entschluß und gab lieber einen Posten auf, der 8000 Mark jährlich einbrachte, als daß er der Reichsrenten der Seite gubergewandelt.

Die Boden in Weign.

Diegnitz, 12. Februar. In den Bodenverhältnissen wird weiter gemeldet, daß nun auch alle kabbischen Gemalten getimpft wurden, weil einer der Feuerbranten noch vor einigen Tagen im Raubaus zu tun hatte. Da die von den Boden Befallenen die Krankheit einige Zeit verheimlicht haben, wird eine Ausbreitung des Krankheitsherdes befürchtet.

Der größte Kran der Welt.

Duisburg, 12. Februar. (Telegr.) Die Hamburger Schiffsbau-Gesellschaft hat hier einen großen Kran bestellt, der 250 Tonnen heben soll und somit der größte Kran der Welt wird. Er soll zwei Millionen Mark kosten.

Wort auf offener Straße.

Karburg, 12. Februar. (Telegr.) Gestern vormittag gegen 11 1/2 Uhr wurde auf der Ditttrichstraße nahe der Mühlen-Steinbrunnens ein etwa 22 Jahre alter unbekannter Mann von einem Unbekannten er mordet. Die Leiche wies 8 Wundstellen in dem Kopf und 8 in der Brust auf. Die Tat wurde auf ungefähr 400 Meter Entfernung von 3 briten Personen beobachtet. Der Täter entkam. Trotz eifriger Nachforschungen ist es bis zur Stunde noch nicht gelungen, die Verantwortlichen zu ermitteln und eine Spur des Mörders zu entdecken.

Ein Jahr in Unterhaftung.

Der seltsame Fall einer einjährigen Haftstrafe eines Mannes im Gefängnis, ohne daß eine strafrechtlich lagere Verletzung vorliegt, ereignete sich in Stralsburg i. M. Ein Tischlermeister aus einem unterirdischen Orte war als Vater eines unehelichen Kindes in Haft genommen worden, hatte aber die Haft, mit Ausnahm zu gehen, verlanen lassen. Infolge dessen wurde auf Antrag der Mutter des Kindes ein persönlicher Arrest gegen ihn verhängt. Der sofort Verhaftete hätte durch eine Sicheitstellung der festnahme vorübergehen können, wollte es aber nicht, und so blieb er während der ganzen Haft in der Haft. Die Mutter des Kindes ein Urteil gegen den Inhaftierten erwirkt und brangte auf Zahlung der Alimente, wiederum weigerte sich der Vormünder zu zahlen, und wollte auch (aus nachgelassenen Gründen) den ihm auferlegten Ehenarrungsdienst nicht leisten. Er wurde deshalb, um den Ehenarrungsdienst, weiter in Haft gehalten, die sich wiederum auf die Haftdauer von sechs Monaten ausdehnte. Während der unehelichen Haft hatte die Mutter des Kindes den Lebensunterhalt des Inhaftierten im voraus zu bestanden. Jetzt allerdings mußte man den Schuldner entlassen, dem vorläufig, während der nächsten fünf Jahre, nichts anzuhängen ist.

Selbst erscholl.

Frankfurt, 12. Februar. (Telegr.) Beim Kreisgericht Kattenberg erlitt ein Abokat aus Pollitz selbst die Anweisung, daß er 100 000 Kronen unterliegen habe.

Ein Zwölfmillionen-Prozess.

Das Landesgericht in Prag hat der Klage des Grafen Ungnad v. Weissenhoff auf Ausschluß des Grafen Franz Schid aus dem Familienforterbemittlungsstande und Abtragung im Werte von 12 Millionen Kronen stattgegeben. Auf Grund des Verdictes sind unehelichgeborene Ehen in der Erbengütererbfolge nach der Entscheidung des Gerichts des Grafen v. Weissenhoff zur Erbfolge befähigt.

Selbstmord einer russischen Prinzessin.

Paris, 12. Februar. (Telegr.) Der Selbstmord der russischen Prinzessin Inzbaraki in Paris, der Witwe eines russischen Generals, erregt in der hiesigen russischen Politik großes Aufsehen. Die Prinzessin, die seit längerer Zeit an nervöser Ueberreizung litt, wurde von ihrem Schwiegereltern, der sie in Begleitung ihrer Tochter befand, im West-entleert worden. Man fand eine Zettel, auf dem die Prinzessin die Worte niederschrieb: Ich bin lebensmüde und habe viele Sorgen; deshalb habe ich mir das Leben genommen.

Ein Arbeiter am Panamakanal wahrscheinlich gestorben.
Das Maschinerie wurde in den Hafen von Santos am 2. Januar an der Dampfer "Gundalup", der zahlreiche Auswanderer an Bord führte, die bei den Arbeiten des Panamakanals beschäftigt waren. Alle befinden sich in größtem Gland, ein von ihnen sind infolge der harten Arbeit, die sie auszuführen hatten, und der erschöpfenden Entschleunigungen wahrscheinlich gestorben. Sie wurden im Hospital untergebracht, von wo sie später nach ihren Geburtsorten überführt werden sollen.

Sportnachrichten.

Halle.

Freiden im internationalen Rudersport. Der letzten in Paris abgehaltene Freidenkongress der Union Cycliste Internationale (U.C.I.) hat nunmehr nach fast zweiwöchigen Verhandlungen die Länge von den Beteiligten erdette und zur gewöhnlichen Umreifung des internationalen Rudersportes notwendige Herabsetzung der beiden gewöhnlichen Kategorien, der U.C.I. und des amerikanischen Rudersportes (A.R.A.) ausgereicht. Der Eintritt des U.C.I. sowie des Deutschen Rudersport-Bundes (D.R.B.), der in Fragen des deutschen Rudersport-Bundes von jetzt an als kompetent gilt, in die U.C.I. erfolgte unter Klumme aller beizugewilligten Bedingungen mit 32-10 Stimmen. Die von der U.C.I. festgesetzt wegen der Verfälle bei den Weltmeisterschaften zu Strafen ausgerechneten Geldstrafen wurden für die U.C.I. und den Deutschen Rudersport-Bund durch die U.C.I. als unzulässig erklärt. Der nach dem vorletzten Weltkongress festgesetzte von der U.C.I. in eine Weltkarte von 1000 Fr. genommen worden war, deren Bestimmung er sich aber bislang eintragen hatte.

Reitturnier.

Reitturnier IV (Klug am vorigen Sonntag im Verbandsspiel Deutscher Reiter) 1. und 2. Platz.

Reitturnier.

Die Internationale Pan-Zemts-Galop am der Reiter wurde durch ein Ausbleiben des Ritters Pan-Zemts-Mitglied eingeleitet. Die Galopmeisterschaft im Dressurreitturnier wurde von dem Österreichischen Grafen gewonnen gegen den Franzosen Gaultier mit 7,5, 6,8, 6,4, das Dressurreitturnier mit Gaultier gewann Hr. Krupp, das Dressurreitturnier mit Gaultier das deutsche Paar Himmels-Weber.

Reitturnier.

Reitturnier-Gewinn. In dieser Galop finden unter Aufsicht der Sportbehörde für Reiter die Wettbewerbe statt. Am 25. Februar in Bremen, am 8. März in Osnabrück und am 14. März in Hannover. Der in Bremen abgehaltene Wettbewerbe ist nur letzter Natur, dagegen sind die beiden anderen national ausgeschrieben. — Die zu bewilligten Strecken schwanken zwischen 30 und 35 Kilometern.

Reitturnier.

Die hiesige Zeitung eines deutschen Reiters wird als Kletter gezeichnet. Der Reiter wurde von der Polizei verhaftet mit einem Kletter-Apparat. Während die Maschine von einem Aufwärtler ergriffen und auf der hiesigen Straße zu Boden geschleudert. Der Reiter wurde schwer verletzt unter der Kränkung seiner Maschine herangezogen und in hiesigen Krankenhaus ins Hospital gebracht.

Einen guten Trunk
kann man sich nur zu
Kardinal-Malztafee
oder
Kardinal-Rosntafee
verschaffen.
Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann eine Probeboxe.
Erfurter Malztafee-Fabrik
Erfurt.

Hustenleidende
sollen nur **Radon-Rosinon-Bad** von **Konstanz-Gesellschaft** kaufen. 16 Pillaten in allen Apotheken.
Ryffhäuser-Technikum, Frankenhausen
Grüsse Laboratorien

Der **2. Wagen Apfelsinen** und **Blutorangen** ist heute eingetroffen.
Beachten Sie die Auslagen in unseren Schaufenstern.

Die Früchte sind jetzt noch reifer und süß, die Qualität ist vorzüglich.
Wir empfehlen zu nächstehenden **extrabiligen Preisen:**

Valenzia	mittlere	Dutzd. 0,40	grosse	Dutzd. 0,50
	vollsaftige		sehr schöne	
	Früchte	100 St. 3,20	Früchte	100 St. 3,90

Blutorangen
hocharomatische, süße, prächtige Bergfrüchte, fast ohne Kerne.
Kleinere Dutzd. 0,50 grosse Dutzd. 0,70 extra. Dutzd. 0,85
100 St. 3,90 100 St. 5,50 100 St. 6,75

Zuckersüße Mandarinen Kiste mit 25 Stück **0,90**

Beste Mess-Zitronen Dutzd. 0,40 extragrosse Dutzd. 0,55
100 St. 3,20 prächtvolle Früchte 100 St. 4,25

Pottel & Broskowski.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Familien-Nachrichten

Bund deutscher Militärärzter

Verein Halle a. S.
Denke haben wir unter liebreichem Namen den Gönner...

Karl Conrad

zur letzten Ruhe überführt
Am 11. d. M. hat der Herr Karl Conrad...

Herr Otto Mansfeld
In Gestalt, Sein bescheidenes, doch kollegiales Wesen sichert...

Die Maler- u. Lackierer-Innung

Herr Dr. Ulrichstr. 48.
gegenüber der Böhlergasse.

Stattd besonderer Meldung.

Montag vormittag 10 1/2 Uhr.
unser Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau...

Mizzi Fink

geb. Binder
im Alter von 55 Jahren.
Um stilles Beileid bittet zugleich im Namen der übrigen...

Leo Fink.

Halle a. S., Linz a. D., Wiesbaden, Eberfeld, Ost Königstuhl
bei Stern 1. S., Leipzig den 12. Februar 1912.

Samstag früh 6 1/2 Uhr verchied nach längerem Leiden
unser liebe gute Mutter, Schwieger, Großmutter und...

Henriette Weiche

geb. Scholz
Dieser lieben Gattin
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Weiche, Robert Weiche,
Karl Hermann u. Frau geb. Weiche, Fr. Brannschärff, H. E.

Heute nachmittag verstarb
nach langem Leiden unser guter
Vater, Gross- und Schwager-
vater, der Maler...

August Pabst

in 73. Lebensjahre
Die trauernden Hinterbliebenen:
Halle a. S., den 11. Febr. 1912.
Die Beerdigung findet Montag den 15. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr von
Hermannstr. 29 aus statt. (6237)

Dank.

Für die vielen Beweise
bestlicher Teilnahme beim
Beerdigung unterer lieben
Eingeborenen sagen wir hier
durch allen unsern herzlichsten
Dank. Besonderen Dank auch
dem Herrn Pastor Geller für
seine tröstlichen Worte am
Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Pross.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

15. 2. (Sabbat): Synchron Abend.
20. 2. (Sabbat): Humor. Abend.
27. 2. (Sabbat): Grosse Karten. - Grosse Karten.
34. 2. (Sabbat): Grosse Karten. - Grosse Karten.

Richard Fleminging,
Halle a. S., Schmeuserstr. 22.
Optische Anstalt.
Grosse Auswahl!
Billigste Preise!

Radikal-Mittel
besitzt die Eigenschaften und
hatte das Unvermögen,
Zugabe für ein halbes Dutzend.
Süßes oder in 2/3 a 60 Pf. bei
Herrn F. A. Patz.

Wacholdersaft,
lose ausgewogen
40 Pf. hülflos ein in 2 Packungen.
Einfach, keine Zerkleinerung.
Schwaben-Druckerei,
Halle a. S., Schmeuserstr. 22.

Warme Füße!
erprobt diese warme Sohle für
kalte, keramische, wasserdichte
u. schweißlose Schuhe, 2 Paar
1.50, 1.75, 1.90, Grösse
erhalten. - H. Heckerne,
Halle's 4, Mittelstr. 11.

Tortenplatten
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Rechtsanwalt
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Fabrikation
massiv goldener Verlobungs- u.
Trauringe ohne Lösung
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Wenthol-Eucalyptus
zur Bekämpfung von
Husten und
Bronchitis
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Der Reife Vermittler
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Extra leichte, solide
Schulturner,
Schulrucksack,
Frühstückseisen,
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Bermietungen
für den Kaufbesitzer der eine
Wohnung haben um Miete
abzugeben, aber denjenigen der eine
andere Wohnung oder
Geschäft zu vermieten, oder
auch für jene, die ein
Wohnung, irgend welcher
Art für die Vermietung
suchen, leicht dieses Ziel zu erreichen.
56,717 Inserate

Reisekoffer,
Schliffkoffer,
Compokoffer,
Hutkoffer
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Möbeltransporte
übernimmt bei jederartigen
Bermietung um jeden Preis
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Wacholdersaft,
lose ausgewogen
40 Pf. hülflos ein in 2 Packungen.
Einfach, keine Zerkleinerung.
Schwaben-Druckerei,
Halle a. S., Schmeuserstr. 22.

Wacholdersaft,
lose ausgewogen
40 Pf. hülflos ein in 2 Packungen.
Einfach, keine Zerkleinerung.
Schwaben-Druckerei,
Halle a. S., Schmeuserstr. 22.

Burgstrasse Nr. 8
1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Nebenzimmer,
großer Garten, am Breite von 375 Mt. zu vermieten.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Charlottenstrasse 11, III.
4 heizbare Zimmer, 2 Kammern und Zubehör für 600 1.4. zu
vermieten.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Reideburgerstr. 1a
Wohnung, 340 Markt, am
Bismarckplatz, 1.4. zu verm.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Scharrenstr. 9, II.
in herrlicher Lage, an der Witten
Brauerei, 3 Zim., Wohnz.,
600 Mt., 1.4. zu vermieten.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Neubaustr. 12.
Gute Wohnanlage, an der Ober-
Waldstr. mit herrlichem
Garten, 5 u. 6 Zimmer,
Wohnz., ep. mit Gart. 1.4. zu
vermieten.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Mozartstr. 1, I.
3 Zim.,
Wohnz., 1.4. zu verm.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Magdeburgerstr. 60/61.
herrlich, 3 Zim., reichl.
Zubehör, 1.4. zu verm.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Neubaustr. 71a.
3 Zim.,
Wohnz., 1.4. zu verm.
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

2 Zimmer-Wohnungen
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Wohnung
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Wohn. 1.4. zu vermieten
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Wohnung
Herr Krasemann
Halle a. S., Leipzigerstr. 19.

Illusionen.

Roman von J. Knauth.

(Schluß.)

Der Zug donnerte heran; Toni mußte einsteigen. Krampholt hielt sie ihres Gatten Hand fest; ihr war, als hätte sie ihm noch zu sagen; jetzt fand sie die Worte nicht. "Wann geht Dein Zug?" fragte sie genügt hervor.

"Drei Stunden muß ich noch warten, und morgen abend bin ich in München. Gib mir dein Nachdächchen, das er, das du dich ihm das Trennungsmoment mit demselben; ihm war, als erdrückte er es nicht, sie von sich zu lassen. Er sprang aus dem Waggon und umarmte sie; er preßte ihren Kopf an seine Wangen und küßte sie leidenschaftlich und schmerzhaft, daß sie zu unglücklich auszuscheiden mußten — jedes seinen eigenen bornenollen Weg."

Er wollte ihr noch etwas Liebes aufflüstern, sie bitten, Mut zu fassen, ihm zu vertrauen — doch dröhnend klopften die Eisen; rasch piff die Lokomotive ... in Verzweiflung sah er dem entzweiten Zuge nach.

Toni aber sah in ihre Eck gedrückt, und vor ihren heißen Augen glitten die Lichter des Bahnhofes in trübem Rot und Gelb vorüber. Eine trübende Stimme wollte zu ihr reden; in dieser Stunde aber konnte sie nicht aufkommen gegen die Hoffnungslosigkeit im Gemüt der Vereinten. Das Stöhnen des Waggens, das Streichen der Räder über den Weichen — alles tat ihr empfindlich weh, und unermüdet umkreisten ihre Gedanken dieselbe Vorstellung; am frühen Morgen mußte sie in Berlin sein; der Vater ... nein, die Mutter war allein am Bahnhofe — sicher sie würde sie in der Arme schließen und sein Wort hören; zusammen mit der Mutter würde sie zurückgehen in das Haus ihrer Eltern, hinter sich einen Lebensabschnitt voll schöner Träume, vor sich eine Zukunft, die ungewisser war und dunkler, als je jemals hätte abhen können ...

17. Kapitel.

In ihrem ersten Salon, wo Toni Ramin als Mädchen so manche Bekanntschaft durchgemacht hatte, fand sie am Freitag ihre Schülerin, der sie eine Überraschung geschenkt, hatte sie eben verlassen. Die junge Frau legte die Noten zusammen, mit gestreckten Bewegungen. Durch die geöffneten Fenster wehte die warme Septemberluft; ein weißes Blatt fiel raschelnd zu Tonis Füßen nieder. Sehnsüchtig hob sie das Blatt vom Boden auf, ließ es hinausflattern und sah ihm nach. Wieder kam der Herbst, zum

zweiten Male, seitdem sie Harriet verlassen hatte und fern von ihrem Gatten lebte. Wenn würden sie sich wiedersehen? Leben Fragen war es die erste, jeden Abend die letzte Frage jedes Tages, das sich in Sehnsucht nach ihm verzehrte.

Sie wandte sich zum Fenster fort. Ihre Augen glitten über die vornehme Einrichtung des Zimmers. Sie mußte lächeln. Eine Erinnerung fuhr ihr durch den Sinn: sie sah Alfred in diesem Salon sitzen — an einem Montage, dort an der Brusttafel, ein weißes Spangenhaken damals hing, auf dieser Stelle ... Die Erinnerung überwallte sie; Tränen perlten unter ihren Wimpern hervor. ... Und dann er jetzt wieder ...

... ganz wie einst würde sie in seine ausgebreiteten Arme eilen ... sie liebte ihn ja wie einst, nur tiefer, heißer, und — sie hoffte es — selbstloser; niemals hätte sie ihn verlassen, das sie zusammengehörten, als während dieser langen bitteren Trennung.

Frau von Schelling trat ein; noch runderer war sie geworden und grauer der Schweiß unter dem Spigenbüschel; doch energisch, wie sonst, trippelten die kurzen Schritte über das Parkett. Sie war zum Ausgehen gerückt. "Kommt, Kind, wir wollen Papa entgegengehen; aber Du bist noch nicht fertig?"

"Meine Schülerin ist eben fortgegangen, Mama; gleich komme ich."

"Ach, diese Schülerinnen, Kind ..."

"Mama", fiel Toni ihr bittend ins Wort ... "Ich bin ..."

"In Gottes Namen, Kind ..."

Toni schloß ihr den Mund mit einem Kusse. Als sie aus dem Saale trat, ließ sie sie auf den Briefträger, der Toni einen Brief mit der wohlbestimmten Handschrift überreichte. Das Blatt schloß ihr in die Wangen. Was würde Alfred schreiben? Ach, immer dasselbe: "Geduld! Ich hoffe, daß es mir glückt wird. Sie ris den Umschlag auf und überließ sie ersten Seiten.

Die Mutter sah, wie das Papier in ihren Händen zitterte, wie sie die Farben wechselte.

Da schlug Toni die Augen zu ihr auf mit einem Ausdruck, der dem ihres brüderlichen Glückes glich: "Alfred ruft mich nach München."

Frau von Schelling unterbrach eine Bewegung des Widerspruches, als sie in des Gehört ihrer Tochter sah. "Was schreibt er?" fragte sie.

Sie traten in den Saal für sich, wo Toni den Brief durchlas. Dann faltete sie ihn zusammen — feig, unglücklich lächelnd. Untenwärts wurde sie nicht müde, voll Stolz und Freude von ihrem Mann zu sprechen. Geduld war seine Ausdauer bedingt! Wie tapfer trat er während dieser zwei Jahre gekämpft und getreut!

In München hatte er sich zunächst auf die Sanftschmalerei gemeldet und dabei auf Stiefelriss Rat und Führung gesehert. Er mochte indessen die Erfahrung, daß der Freund äußerst sprachlos in seinem Urteil geworden war; anstatt ihn zu ermutigen wie früher, aber er unerwartlich kritisch, und ihm wild, das entsetzt, fand Gnade vor seinen Augen. Die häufige Berührung mit Kunstgenossen, deren Werte er mit dem seinen verglich, und weitere Mißerfolge öffneten ihm endlich die Augen; nach Monaten verzweifelt und fruchtlosler Mühen schloß er, daß auch die Befreiung von äußerem Zwange ihm nicht zum Erlöse verhalf, daß er sich einer Täuflung hingeeben hatte. Da erlangte er der Malerei.

Damals lernte er durch Zufall einen jungen Menschen kennen, der, hoffnungslos wie er, in die Welt sah und ebenfalls seine unglücklichen Erfahrungen mit der Kunst machte. Der Mann war Gelehrter und hatte den größeren Teil seines väterlichen Vermögens für die Jagd zu ererbend. Später war er als Angestellter in einer Mäntel-Fabrik untergekommen, hatte jedoch keine Pläne nicht zur Geltung bringen können und seine Einkünfte erhalten. Man fand er allein mit dem geringen Rest seiner Mühe, ohne Besorgnisse und ohne Stellung, den Kopf voller Gemütsirre aber teneuerlich schillernder Gefühle, deren phantastischer Banntheit er — wie er dachte fühlte — das schrecklich stürmische Gemüthsleben nicht zu verleben vermochte. Gegen Alfred sprach er sich aus die Gleichheit ihrer Wege verband sie, und beide ahnten, daß sie sich ergäßen könnten. Alfred war es, der dem Plane zuerst Worte gab. Nach einigen Wochen vorläufiger Verläufe entschloß sich der junge Mann, den Rest seines Kapitals an die Errichtung einer gemeinsamen Werkstatt zu verwenden. Praktisch, wie er war, behielt er sich die Leitung vor und wies Alfred, der sich begehrt zeigte, die Stellung eines Zeichners an. Wolltätig handelte sie in der Welt umgeben vom Schmelzfeuer und dem Gestaltliche. Mit zusammengekauften Fäden ihre Entmutigung unterdrückend, warfen sie auf ein Stück nach dem anderen fort, das zergerungen oder zu früh erlosch war. Die Sorge bei ihren gemeinsamen Möglichkeiten, die Neben über die Zukunft, bei denen sie sich an-

Maskentrübel, Faschingslust,

Das sind die Zeichen, unter denen das Gesellschaftsleben in den ersten Monaten des Jahres steht. Die Hofstadt der Gesellschaft hat eingeleitet mit Ballen, Kaffeeabenden, Konzerten und sonstigen Veranstaltungen, in denen sich der Wohlthätigsteinn des vernünftigen bedürftigen modernen Menschen zu betheiligen pflegt. Infolge von Fähigkeiten werden an solchen Tagen verachtet und manche Dame würde erschrecken, wenn sie wüßte, welche Summen den Genüssen geopfert werden. Aber in allem ist es möglich, zu sparen, ohne gleich zu verzichten.

Reichardt-Konfitüren

Sind bei feinsten Qualität außerordentlich preiswert und als Theater- und Gesellschafts-Konfekt gleich beliebt. Reichardt-Schokoladen und -Kakao sind von vorbildlicher Güte und stellen das Beste dar, was die auf höchster Höhe stehende Nahrungsmittel-Industrie hervorbringen vermag. Verkauf aller Reichardt-Fabrikate zu gleichen Preisen an Händler und Private in hundert eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands.

Halle a. S., untere Leipzigerstr. (Ecke Neue Promenade), Große Ulrichstraße 11. ad 61

Hauskauf! 12% verzinslich

Können 12000 Mk. Anzahlung bringen. Solches Objekt in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Landbäckerei,

gutlich, in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Wohnhaus.

Ein helles Vorgarten mit veränderlichem sofort zu verkaufen. Offert mit "Garten" an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Durch Grundstück bin ich veranlagt meine

Stellmacherei

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Gute Landbäckerei

sofort zu verkaufen. Preis 8000 Mk., Brand 7000 Mk. an ver. Preis 20000 Mk., Unt. 4-3000 Mk., Umfang 20000 Mk.

Landbäckerei

an ver. Preis 20000 Mk., Unt. 4-3000 Mk., Umfang 20000 Mk.

Stadtbäckerei

an ver. Preis 20000 Mk., Unt. 4-3000 Mk., Umfang 20000 Mk.

Baustelle

zu verkaufen. In erdigen bei Nähe dieses Platzes, Heideburg. a. 0807

Wohnhaus,

3 Zimmern u. Badewagen, ca. Scheune, Garten u. Vorgarten zu verkaufen an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Reichardtstr. 11. ad 61

Gewinnmaterialienhaus,

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Gastwirtschaft,

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

In 2 Sekunden

Können Sie mit Erdal-Schuhcreme auf jedem Lederden herrlichsten Lackglanz erzielen, der nicht abfärbt, u. selbst bei Nässe erhalten bleibt.



Gebr. Schremling

fabrikieren und verkaufen. Offert mit "Garten" an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Durch Grundstück bin ich veranlagt meine

Gebr. Eisen

fabrikieren und verkaufen. Offert mit "Garten" an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Durch Grundstück bin ich veranlagt meine

Möbel-Ausstattung

neu und dauerhaft. In erdigen bei Nähe dieses Platzes, Heideburg. a. 0807

Gutsverkauf,

100 Morgen unter Mittelgut, mit bebauten und totem Inventar, alles in besten Stande, für 98000 Mark. Anzahlung nach Ueberlieferung. Unter. 4-3000 Mk., Umfang 20000 Mk.

Wegen Restfall

sofort preiswert zu verkaufen. Offert mit "Garten" an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Durch Grundstück bin ich veranlagt meine

Grosser Gelegenheitskauf!!

Extra billig. Von einer der größten Riechmittel-Fabrikanten mit reichhaltiger Auswahl in allen Sorten, zu niedrigen Preisen, meist unter reellstem Preis erworben und verkauft, solche, so lange Bestand davon, zu folgenden billigen Preisen:

Erte I: Männerhose in blauem, grünem oder braunem Stoff, zu dem billigsten Preise von nur 2.50 Mk.	Erte II: Männerhose in blauem, grünem oder braunem Stoff, zu dem billigsten Preise von nur 2.50 Mk.
Erte III: Männerhose in blauem, grünem oder braunem Stoff, zu dem billigsten Preise von nur 2.50 Mk.	Erte IV: Männerhose in blauem, grünem oder braunem Stoff, zu dem billigsten Preise von nur 2.50 Mk.

Ernst Renner

fabrikieren und verkaufen. Offert mit "Garten" an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Durch Grundstück bin ich veranlagt meine

Verkäufe

Grundstücke etc.

Gasthof-Verkauf.

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Gasthof,

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Hotel und Pensionshaus

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Herrschafliches Wohnhaus

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Grundstücke etc.

Wohnhaus,

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Wohnhaus,

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Wohnhaus,

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)

Wohnhaus,

ausgegeben und verkaufte zum Preis von 1000 Mk. in bester Lage, nahe Kaserne etc., Garten dabei. Gelegentlich Sporthaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Alles modern und neuzeitlich eingerichtet. Gut mit Sporthaus, 3-Zimmerwohnung unter A. 1248 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (3304)



Selten günstiges Angebot.

Wir haben von einem bedeutenden Emallierwerk

ein großes Lager emallierte Geschirre

sehr preiswert erworben

und bieten mit diesem Gelegenheitskaufe unserer werben Kundschaft ganz besonderz Vorteile.



- Bratpfannen mit Sehen. von 50 Pf. an
- Schmortöpfe von 28 Pf. an
- Ringtöpfe von 45 Pf. an
- Eiertiegel von 25 Pf. an
- Wasserkessel mit und ohne Sack. von 55 Pf. an
- Maschinentöpfe mit Auszug. von 18 Pf. an
- Milchtöpfe geb. auch. von 28 Pf. an
- Aufwaschwannen von 90 Pf. an
- Kaffeeflaschen von 30 Pf. an

- Toil.-Eimer komplett mit Bügel. von 2 M. an
- Kinderteller dekoriert. von 25 Pf. an
- Bouillonseibe von 38 Pf. an
- Kehrschaufeln von 30 Pf. an
- Salatseier von 45 Pf. an
- Aesche gestanz. von 125 Pf. an
- Schnellbrater von 2 M. an
- Washbecken von 60 Pf. an
- Kinderbecher von 10 Pf. an

Der Posten besteht aus:

- Kaffeekannen von 33 Pf. an
- Kaffeekocher von 25 Pf. an
- Milchkocher von 75 Pf. an
- Kaffeetrichter von 30 Pf. an
- Wassertrichter von 15 Pf. an
- Schöpföffel von 20 Pf. an
- Wasserschöpfer von 38 Pf. an
- Leuchter von 25 Pf. an
- Brotpapseln von 250 Pf. an

- Milchkrüge von 30 Pf. an
- Schüsseln von 15 Pf. an
- Petroleumkannen von 95 150 175 Pf. an
- Büchsen mit Patent-Verschluß. 43 63 Pf. an
- Fettfötelbleche von 110 Pf. an
- Wasserkannen von 98 Pf. an
- Sand-, Seife-, Soda-Garn. kompl. mit Stiel u. zum Auflegen. von 110 Pf. an
- Teesiebe von 15 Pf. an
- Teekannen von 93 Pf. an

Von diesen billigen Geschirren können komplette Küchen-Einrichtungen zusammengestellt werden.

Ein grosser Posten **Washbecken** extra billig.

Im Lichthof auf Tischen übersichtlich ausgestellt.

Burghardt & Becher,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Leipzigerstr. 10. Parterre, I., II. u. III. Etage. Personen-Aufzug.

Grösstes Spezial-Geschäft für emallierte Haus- und Küchengeräte.

Versuchen Sie's auch



das selbsttätige Waschmittel Seifol, das nicht ohne Grund will man ihm den ersten Platz erbringen, den es sich durch seine besonderen Vorzüge erworben hat.

Seifol

ist das beste, selbsttätige Waschmittel der Gegenwart. Generalvertretung und Fabrikanten: Adolf Holzappel, Leipzig. Vertreter: Karl Schäfer, Halle, Lanchesterstrasse 14. Tel. 3968.

Ritter Flügel Pianos

1911 2 Weltausstellung-Turin-Grand Prix



Fabriklampen.

Die neueste fadenbruchfreie Metallfadenglühlampe, erfindungsmässige Leistung in Halbbrennzeit. Garantie 6 Monate für jeden Fadenbruch. Preis für jede Glühlampe 1 Mark. Diese Referenzen u. Empfehlungen. - Bedienungsfache Metallfadenglühlampen werden in Zahlung genommen. 2903

Kurt Wacker Elektro-Techniker, Vertreter, f. Halle a. S. u. Umg., Halle a. S., Tel. 3923, Charlottenstr. 18. Verkaufsstelle: Elektrizitätshaus Maschbergstr. 63.

Einen nun seit Jahren unübertroffenen

Zahnersatz

in anerkannt. Fachvollendung liefert noch immer zu mässigen Preisen

G. Zeidler,

früh. landw. Ingenieur u. Techniker in Leipzig, Johannastrasse 10, Schulstrasse 7, II.



Schönen Teint Zarte Haut

können Sie nur durch andere, bessere Pflege erhalten und bewahren, vorausgesetzt, daß Sie die richtigen Pflegemittel wählen. Ungeeignete Seifen schädigen den Teint und verursachen leicht die Erolge wochenlangender Mühe. Für den Teint sei gerade das Beste gut genug. Die Not-Teint-Seife ist besonders für den seltenen Teint bestimmt und wird auch die empfindlichste Haut nie angreifen. Schon nach kurzer Anwendung schaffi Aok-Teint-Selle überraschendes Aussehen, sarte, duftige Haut mit jenem sammlen Pfirsichsaft, der stets Bewunderung erregt. Die in der Aok-Teint-Selle enthaltenen Kräuterbestandteile beleben und erfrischen die Haut, halten sie geschmeidig und geben ihr köstlichen Wohlgeruch. Aok-Teint-Selle, Aok-Teint-Selle im Gebrauch, Gebrauchspackung Stück 1,50 M. Geschenkpackung 1,50 Mark. Überall zu haben. Ausführliches Buch über Schönheitspflege mit photographischen Abbildungen gratis durch die Kolberger Anstalten f. Extrakultur, Ostseebad Kolberg.

K. Mauersberger

Färberei. Chem. Reinigungs-Anstalt. Spezial-Einrichtung für Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“, schonendste Behandlung, auf Wunsch elfenbein, crème, rot etc. gefärbt. 8 Filialen in Halle (u. div. Annahmestellen). Abholen und Rückfahren kostenfrei. Telefon 1248 u. 1252. Fabrik-Telephon Ammendort 20.

Habe von Mittwoch früh ab einen Transport better

Bremer Läuferschweine

zum Verkauf.

Ludwig Schnellhardt, Merseburg, Gotthardtstrasse 41. Galthof „Ortine Linde“.

Sind Sie leidend?

Wo die Natur nicht hilft, ist die Medizin nutzlos!

Ich habe eine wichtige Botschaft für jeden, der seine Gesundheit vernachlässigt hat! Die unnatürliche Lebensweise in unserer Zeit führt unvermeidlich bei 99 von 100 Menschen zu einer Untergrabung der Gesundheit, zu schweren Leiden, vorzeitigem Altern und frühem Tod. Und doch gibt es die Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit für jeden, auch für Sie. Ich kann Ihnen den Weg zeigen, der Sie befreit von all dem, was Sie leiden und glücklichem Alter. Der gesunde Mensch ist tausendmal mehr zu beneiden als der reiche. Geld ist nur ein Gegenwert für das, was man dafür kaufen kann.



Gesundheit ist der wahre und einzige Reichtum!

Manche hoffen durch Körperübungen mit und ohne Apparate, andere durch Elektrizität oder Wasserkuren, die meisten aber durch allerlei Pillen und Tränke ihre Gesundheit wiederzuerlangen. Gegen Nervosität, allgemeine Schwäche, Blutarmut, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit und andere Leiden werden täglich für viele Tausende Mark Medizin gekauft. — Künstliche, unnatürliche, oft gefährliche Mittel.

Es gibt nur einen wahren, sicheren und natürlichen Weg zur Erhaltung der Gesundheit — die Selbstheilung des Körpers durch Anregung der Nerven und der Blutzirkulation — und dieser Weg ist angenehm und ungefährlich! Er erhält dem Körper Jugendfrische und Kraft, macht ihn kräftig zum Arbeiten und zum Genüssen und verleiht ein hohes und glückliches Alter.

Es liegt in Ihrer Macht, sich das Mass von Gesundheit und Kraft zu verschaffen, wodurch das Leben erst wert wird, gelebt zu werden. Ich biete Ihnen keine Medizin, keinen Tee, keine Apparate oder irgendeine andere Quacksalberei an, sondern zeige Ihnen ebenso einfach wie wirksamen Weg, sich Krankheiten aller Art vom Leibe zu halten.

Schreiben Sie mir heute noch, und ich sende Ihnen sofort mein Gesundheitsbuchchen ganz umsonst!

Bitte auch gleich zur Gratverteilung gelangt, verzeihen ist — eine Postkarte mit Ihrer genaue Adresse genügt — an Max Dultz, Berlin SO 33, Alst. 73.

Sonder-Angebot

gültig bis 28. 2. 1912. Farbige wollene

Blusen 95

Galgenberg,

Dampf-Abfärberei, Färberei, chemische Reinigungs-Anstalt 595.

Wäscherolle, gut erb. Auktionsla-Fabrik, 2 Jahr Gar. J. Wernicke, Zinksgartenstr. 11, Tel. 148. Best. 1. d. Prov. Sachs.